

NACHRICHTEN

EWN Sicherheit stellt Tätigkeit ein

NIDWALDEN red. Die EWN Sicherheit AG als Kontrollunternehmen für Elektroinstallationen stellt ihren Betrieb Ende August 2012 ein. Dies teilt das Elektrizitätswerk mit. Die Tochtergesellschaft war 2004 gegründet worden, konnte sich allerdings nicht wie geplant entwickeln. Die Konkurrenz durch andere Firmen habe stetig zugenommen. Deshalb und auch weil Geschäftsführer Bruno Odermatt das Unternehmen verlässt, hat der Verwaltungsrat sich zu diesem Schritt entschlossen. Das EWN werde weiterhin die notwendigen Kontrollen durch «fachkundiges Personal» ausführen, heisst es.

Kanton erarbeitet Liste von Reptilien

OBWALDEN red. Als «sehr lückenhaft» wird der Kenntnisstand über Reptilienvorkommen in Obwalden bezeichnet. Dem will der Kanton laut Medienmitteilung entgegenwirken. Im Rahmen von Felderhebungen, die bereits angelaufen sind, soll mehr über die Verbreitung und Gefährdung von Reptilien in Erfahrung gebracht und damit die Basis für einen wirkungsvollen Schutz gelegt werden. Dabei greift man auch auf die Mithilfe eines Experten zurück.

Neben den Felderhebungen sind Beobachtungshinweise aus der Bevölkerung erwünscht. In der Schweiz stehen Reptilien unter Schutz. Trotzdem gelten heute 80 Prozent aller 19 Arten als akut gefährdet.

HINWEIS

► Beobachtungen/Fotos mit Angaben zum Datum, Fundort und zur Art sind einzureichen an: Reptilienprojekt OW, Amt für Wald und Landschaft Obwalden, Flüelistrasse 3, 6061 Sarnen, oder online direkt unter scutum.unine.ch/Webfauna

Stansstadter feiern ihre Schweizer Meister

STANSSTAD 12 von 13 Booten des Seeclubs erreichten an den Schweizer Meisterschaften auf dem Rotsee den Final. Irina Aeschlimann holte bei den Elite-Damen den Titel.

ROSMARIE BERLINGER
redaktion@nidwaldnerzeitung.ch

Mit einem freudigen Jauchzer begrüßte am Sonntagabend Christian Schweizer, Präsident des Seeclubs Stansstad, Wettkämpferinnen, Wettkämpfer, Trainer, Angehörige sowie zahlreiche Vereinsmitglieder im Bootshaus. Zu feiern gab es den Schweizer-Meister-Titel ihrer Ruderin Irina Aeschlimann, die im Doppelzweier des Damen-Elite-Feldes zusammen mit Jeannine Gmelin vom Ruderclub Uster siegte. «Es ist dies ein Tochterclub unseres Vereins, der durch unsere Unterstützung vor rund 50 Jahren gegründet worden ist», wusste Hugo Waser, ehemaliger Spitzenrunderer, ergänzend zu berichten. Mit dem Titel gelang der Hochschulstudentin an der ETH Zürich die Selektion für die in zwei Wochen stattfindende U-23-Weltmeisterschaft in Litauen. «Wie bisher dürfen wir für die WM auf die grossartige Trainerarbeit von Jürgen Träger, Stansstad, und Peter Mannsfeld, Uster, zählen», erklärte Irina Aeschlimann.

Vollständiger Medalliensatz

Mit sichtlichem Stolz konnte Ruderchef Reto Amstad die Ehrung von zwei weiteren Gold-, drei Silber- und vier Bronzemedallien-Gewinnern vornehmen. Diese holten sich (Gold) im Doppelvierer Masters Frauen: Karen Dörr, Kylin Lee Achermann, Gabriela Wyss, Annick Kamer. Gold erkämpfte sich ferner der Doppelvierer Masters Männer



Irina Aeschlimann freut sich über ihren Schweizermeister-Titel im Doppelzweier.
Bild Rosmarie Berlinger

mit Jens Gerlach, Pius Z'Rotz, Adolf Steiner und Jürgen Träger.

Ursina Minder und Francesca Bertini ruderten im Silberboot des Frauenachters. Ebenfalls die Silbermedaille holten Pius Z'Rotz im Achter Masters Männer sowie Karen Dörr und Kylin Lee Achermann im Doppelzweier Masters Frauen. Dritte Plätze erreichten: Doppelzweier Männer Leichtgewicht mit Christoph Schregel, Reto Amstad, Doppelvierer Junioren U 19 mit Elena Botti, Lisa Cassina, Anne Vernain-Perriot, Milena

Bissig, Doppelvierer Senioren mit Christoph Schregel, Matteo Franchini, Julian Flüeler, Reto Amstad, Einer Juniorinnen U 19 mit Milena Bissig. «Den kontinuierlich ansteigenden Erfolg dürfen wir Ende Sommer anlässlich unseres 90-jährigen Bestehens mit der Bevölkerung feiern», informierte Christian Schweizer abschliessend. Mit spanischer Paella und italienischem Wein, in Verbindung mit dem Fussball-EM-Final, durften die Gelehrten endlich ihren angestauten Hunger stillen.

GRATULATIONEN

Prüfungserfolg

ENNETBÜRGEN Geeignete Qualifikationen sind die beste Antwort auf die gestiegenen Anforderungen. Das Team der Finquest-Gruppe in Baar möchte deshalb **Irene Baumgartner** aus Ennetbürgen zu ihrem Diplom als Finanzplanerin mit eidgenössischem Fachausweis und der damit verbundenen Beförderung zur Mandatsleiterin im Bereich der Finanz- und Steuerberatung herzlich gratulieren. Wir schliessen uns den Glückwünschen an.

Zum Diplom I

NID-/OBWALDEN An der Hochschule Luzern - Design und Kunst haben 171 Absolventen Bachelor- oder Master-Diplome erhalten. Aus Nid- und Obwalden durften folgende Personen das Diplom entgegennehmen: **Jacqueline Amacher**, Buochs, **Emanuel Wallimann**, Ennetbürgen, und **Alexander Burch**, Sarnen. Wir gratulieren.

Zum Diplom II

NID-/OBWALDEN Am Theresianum Ingenbohl in Schwyz haben 70 Maturae und Diplomanden ihren Abschluss gefeiert. Unter den erfolgreichen Diplomandinnen befinden sich auch **Julia Murer** aus Beckenried und **Andrea Winterberger** aus Sarnen. Wir gratulieren.

Zum Diplom III

NID-/OBWALDEN Mitte Juni haben am Institut für Kommunikation und Marketing der Hochschule Luzern 24 Studierende den Master of Advanced Studies Brand and Marketing Management erfolgreich abgeschlossen. Die Absolventen aus Nid- und Obwalden: **Kathrin Baumann**, Stans, **Erich Omlin**, Sachseln, **Aline Tschanz**, Sarnen, **Fabian Werlen**, Hergiswil. Wir gratulieren.

Olympia packt Schüler



Eine Schülerin tanzt bei der Olympiade unter einer Latte durch.
PD

STANS pd/red. Bei herrlichem Sonnenschein sind am vergangenen Freitag 270 Schüler mit ihren selbst entworfenen Flaggen ins Olympiagelände beim Schulhaus Turmatt geschritten. Die Athletinnen und Athleten absolvierten dabei 15 Disziplinen wie Skifahren, Surfen,

Limbo dance, Grosswildjagd oder Basketball. Dank der Unterstützung einiger Eltern wurden die Kinder am Mittag mit einem leckeren Lunchpaket gestärkt. Zum Abschluss des erlebnisreichen Olympiatages erhielten die Siegerinnen und Sieger als Andenken eine Urkunde.

ARA-Ausbau hat Verspätung

ENGELBERG Für den Entsorgungszweckverband Obwalden war es ein erfolgreiches Jahr. In Verzug geraten ist das Ausbauprojekt ARA Sarneraatal.

Im «Schweizerhaus» in Engelberg fand am vergangenen Donnerstag die Delegiertenversammlung des Entsorgungszweckverbandes Obwalden statt. Als einen «Meilenstein» erwähnte Verbandspräsident Cornel Waldvogel die Eröffnung der Biogasanlage Kägiswil: «Mit Grüngut und Speiseabfällen kann dort für ungefähr 220 Haushalte Strom produziert werden.» Ziel des Verbandes sei es, bis 2013 für alle Gemeinden das gleiche System der Grüngutverwertung einzuführen.

Weniger schnell vorwärts ging die Projektierung für den Ausbau der gesamten Abwasserreinigungsanlage (ARA) Sarneraatal. Diese sei durch verschiedene Abklärungen etwas in Verzug geraten, so Waldvogel weiter. Im Herbst werde eine ausserordentliche Delegiertenversammlung zu diesem Thema stattfinden.

Positive Rechnungsergebnisse

Die von Geschäftsführer Sepp Amgarten vorgelegte Jahresrechnung schloss besser als budgetiert ab. Im Bereich Abfall fiel der Ertrag aufgrund höherer Marktpreise im Rohstoffhandel und den gegenüber der Budgetierung etwas weniger hohen Transportkosten besser aus. Wesentlich besser als in der Planung berechnet, schloss auch der Ersatz des Hauptsammelkanals (HSK) Spitalgarten ab, sodass für den Bereich Abwasserbeseitigung höhere Rückstellungen verbucht werden konnten. Amgarten belegte mit Zahlen, dass



Die Biogasanlage in Kägiswil wurde an der Versammlung als Meilenstein bezeichnet.
Bild Corinne Glanzmann

auch die Rechnung der Deponie Chollwald «sehr gut abgeschlossen hat», sodass rund 950 000 Franken Rückstellungen für die Beteiligung an der Renergia AG gemacht werden konnten.

Die Renergia Zentralschweiz AG ist ein Gemeinschaftswerk aller Kehrrechtverbände der Zentralschweiz und steht für eine neue Kehrrechtverbrennungsanlage in Perlen. Der Spatenstich für diese neue Anlage ist auf den 5. Juli festgesetzt.

Bestätigungs- und Neuwahlen

Die Vorstandsmitglieder Cornel Waldvogel (Kerns), Heini Gosteli (Sarnen), Gerold Hurschler (Engelberg), André Windlin (Kerns), Karl Inäbnit (Lungern) und Anna Kathriner (Sarnen) wurden einstimmig wiedergewählt. Für die Vertretung der Gemeinde Sachseln wurde anstelle des zurückgetretenen Markus Lögler neu Florian Spichtig gewählt. Für die Gemeinde Giswil kam neu Thomas Burch anstelle von Alois Abächerli in

den Vorstand. Letzterer trat ebenfalls zurück. Eine Ersatzwahl gab es zudem in der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission durch die Demission von Karl Kiser. Er wurde durch Marcel Gasser ersetzt. Im Übrigen hatte Ruth Koch, als Delegierte der Gemeinde Kerns, ihren Rücktritt eingereicht.

Lungern senkt Grundgebühr

Die Delegiertenversammlung genehmigte die von der Gemeinde Lungern beschlossene Reduktion der Grundgebühr bei der Abfallentsorgung von bisher 125 auf 90 Franken. Unter Vorbehalt der Genehmigung des Regierungsrates wird diese rückwirkend auf den 1. Januar 2012 in Kraft gesetzt. Zudem beschloss die Delegiertenversammlung, einen neuen Kostenteiler für die Abwasserkosten in Auftrag zu geben. Über den neuen Verteilschlüssel wird 2013 abgestimmt.